

Jetzt gibt's was auf die Ohren

Neuer „Audioguide“ führt Touristen

Von Stefanie Bettinger

BREMEN. Zwar fiel die Premiere buchstäblich ins Wasser, doch dabei zeigte sich auch etwas Gutes: Die kleinen weißen MP3-Player, die künftig Touristen von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit lotsen sollen, sind wasserfest. Ganz im Gegensatz zu den Musikern der „Royal Swedish Navy Cadet Band“, die ihren ersten Stadtrundgang mit dem neuen „Audioguide“ gestern abgesagt haben, um kurz vor ihrem Auftritt bei der Musikschau der Nationen nicht noch krank zu werden.

Hätten die Schweden einen geführten Stadtrundgang gebucht, hätten sie teilnehmen müssen – Schietwetter hin oder her. Mit dem neuen „Audioguide“ jedoch können die Kadetten die Schauer abwarten, denn für die Leihgebühr von 7,50 Euro dürfen die Musiker den „Sehenswürdigkeiten-Navigator“ den ganzen Tag behalten. Wer eigene Ohrstöpsel mitbringt, zahlt sogar nur sechs Euro. Zum „Audioguide“ gibt es ein Faltblatt mit Stadtplan und genauen Angaben zur „Touristischen Route“. Einziger Wermutstropfen: Am Wochenende müssen die Geräte schon bis 15.30 Uhr zurückgegeben werden (wochentags bis 18 Uhr), sonst zahlt man den doppelten Preis. Wer einen eigenen MP3-Player hat, lädt die Audiodatei bequem für 3,50 Euro auf www.bremen-tourismus.de aus dem Internet herunter.



Landeskonservator Georg Skalecki, Konrad Elmshäuser von der Stiftung Wohnliche Stadt, Peter Siemering von der Bremer Touristik-Zentrale, Johann Welander von der „Royal Swedish Navy Cadet Band“ und Sprecher Norbert Kuntze (vorne von links) weihen den neuen Audioguide ein. FOTO: J. STOSS

Gestartet wird auf dem Liebfrauenkirchhof, entweder in Deutsch, Englisch, Spanisch oder Italienisch. Die männliche Stimme sagt, wo es lang geht, die weibliche erzählt die Geschichten zu Böttcherstraße,

Schnoor und Co. Die Führung dauert so lange, wie man sich an den 13 Stationen aufhält, und wird durch die grauen Hinweistafeln an einzelnen Gebäuden ergänzt. „Mit dem Audioguide wollen wir vermehrt Tou-

risten ansprechen, die mit den neuen Flugverbindungen nach Bremen kommen“, sagt Peter Siemering, Geschäftsführer der Touristik-Zentrale. „Und natürlich jene, die keine Gruppenführung buchen wollen.“